

## **180 Jahre Grundsteinlegung Semper-Synagoge Dresden am 21.06.1838**

Im Rahmen der jüdischen Emanzipationsbewegung des 19. Jahrhunderts bekamen die Juden nach der neuen sächsischen Verfassung vom 04.09.1831 und dem Gleichstellungsgesetz vom 18.05.1837 die Möglichkeit zum Bau einer Synagoge. Die jüdische Gemeinde in Dresden konnte am 21.06.1838 den Grundstein für Ihre Synagoge legen. Bereits am 08.05.1840 wurde diese eingeweiht.

Mit einer klugen und vorausschauenden Handlungsweise hatte die Gemeinde mit dem Gemeindevorsitzenden Dr. Bernhard Beer und dem Rabbiner Dr. Zacharias Frankel den Bauprozess vorbereitet. Schon im November 1835 hatte sich ein „vorbereitendes Comitee zur Begründung einer allgemeinen Synagoge“ gebildet.

Nach längerem Suchen und intensiven Verhandlungen für einen Bauplatz wurde am 01.11.1837 der Kaufvertrag über das Gartengrundstück des Lederhändlers Jädicke abgeschlossen. Es lag am östlichen Promenadenring, vor dem nördlichen Militärbauhof und dem Gondelhafen von 1820. Im April 1838 erhielt der Architekt Prof. Gottfried Semper den Auftrag zur Planung und Bauleitung.

Da für den Synagogenbau noch kein Prototyp bzw. richtigen Vorbilder existierten, nahm Semper Bezug auf die orientalisches-byzantinische Architektur, um die morgenländische Herkunft der Juden zu demonstrieren. Er entwarf einen in sich ruhenden Zentralbau von quadratischem Grundriss (ca. 20mx20m) mit oktogonaler Zeltdachkuppel. Der Außenbau wurde schlicht von Lisenen, Bändern und Rundbogenfriesen gegliedert. Der Innenausbau bezog sich auch auf Strukturen der Alhambra in Granada. Die meisten Einrichtungsgegenstände entstanden nach Entwürfen von Semper. Die Dresdner Synagoge blieb der einzige komplett realisierte Sakralbau von ihm. Dieser Baukörper und seine Ausstattung wirkte im 19. Jhd. lange mit als beutendes Vorbild für den Bau weiterer Synagogen.

Während der Pogromnacht am 09. November 1938 wurde das Gotteshaus zerstört. Am 09.11.1998 erfolgte dann der 1. Spatenstich für einen Neubau der Dresdner Synagoge, am ehemaligen Standort. Die „Neue Dresdner Synagoge“ wurde am 09. November 2001 feierlich eingeweiht und fügt sich jetzt in die Silhouette der Dresdner Altstadt nach so langer Zeit gut ein. Das Gebäude gibt Hoffnung (Hatikva) für eine wachsende neue Jüdische Gemeinde in Dresden.

**Am 21.06.2018, 17.00 Uhr** findet an der Außenmauer Neue Synagoge, die Enthüllung der „**Bauwerkstafel Semper-Synagoge**“ zum 180. Jahrestag der Grundsteinlegung und 17.30 Uhr, der Vortrag „ Die Baugeschichte und die Bedeutung der Semper-Synagoge Dresden – ein früher jüdischer Kultbau des 19. Jahrhunderts “ statt.

Dies ist eine Veranstaltung des Gottfried Semper-Club Dresden e.V. in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Dresden und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

### **Bildmaterial :**

- + „Ansicht Synagoge“, Ludwig Thümlig ca.1860, Lithografie, Archiv GSCD
- + Zeichnungen; Grundriss, Schnitt u. Ansicht, Allgem. Bauzeitung Wien1847, Arch.
- + „Ansicht Synagoge von der Elbe“, P.Meurer, Stich, Die Bauten von Dresden 1878, Archiv GSCD

aufgestellt; Lucas Müller, Dipl.-Ing. Architekt, Vorsitzender des Gottfried Semperclubs, Dresden, 16.06.2018